download unter www.biologiezentrum.at


**Die kleine silberne Ausstellungsmedaille:** Herr E. Tscholen für schwarze Langhsan. — Herr G. Beckendorfer für dunkle Brahma und weisse Cochin. — Herr Jos. Kirchmeyer für Pekingenten. — Herr Swoboda für weisse Langshan und helle Brahma. — Frau v. Dardell für Pekingenten.

**Die bronzene Ausstellungsmedaille:** Herr R. Gmeindl für Langhsan. — Frau Ehrenhöfer für Pekingenten. — Frl. Caroline Hayden für dunkle Brahma. — Herr G. Müller für Cochin und Brahma. — Frl. Mölzer für weisse Cochin. — Herr G. Haid v. Haidenburg für Pekingenten.

Neunkirchen im October 1894.

J. W . . . F.—

---

# Flugbericht.

**Gesammtaufflug von Wiener Tümmlern.** Sonntag den 16. v. M., vollzog sich auf der Anhöhe vor dem Grinzinger Friedhofe in den Vormittagsstunden ein interessantes sportliches Ereigniss; es fand nämlich unter grosser Betheiligung der vom Club der Taubenfreunde in Wien-Währing inscenirte Gesammtaufflug von Wiener Tümmlern statt, zu welchem die Herren: Witta, Schön, Marschall, Doot, Schwab, Schuhmann, Dietrich, Rupprecht, Staud, Doobsch, Witte, Kraus, Vielnascher, Leitenhuber, Vetter, Karaseck, Neuer, Ecker, Mittner, Zaoralek, zusammen 562 Stück eingeliefert hatten.

Mit einer viertelstündigen Verspätung trafen die in Knöpfler's Weinschank eingesammelten Tauben am Bestimmungsorte ein, wo sich schon eine nach Hunderten zählende Menschenmenge eingefunden hatte.

Die Tauben waren zumeist in den vom Ersten österreichisch-ungarischen Geflügelzuchtvereine in Wien bereitwilligst gratis zur Verfügung gestellten Brieftaubenkörben untergebracht und wurden um 9 Uhr Vormittags in Freiheit gesetzt. Interessant und ergötzlich war der Moment des Auffluges dieser imposanten Taubenschaar; nachdem dieselbe meist lichtfarbige Exemplare enthielt, so schien es, als ob die Luft mit unzähligen, allerdings grossen Schneeflocken besät wäre.

Nach einigen Schwenkungen bildeten sich aus dem Hauptschwarme drei Ableger, wovon einer in kurzer Zeit eine immense Höhe nahm und in der Richtung gegen Ottakring trotz azurblauen Himmels den geübten Augen der anwesenden Fachleute entschwand. Ein zweiter Schwarm stieg auch in eine brillante Höhe und zog in der Richtung gegen den Prater aus dem Sehkreise.

Der dritte aus circa 150 Stück bestehende Schwarm hielt sich lange Zeit in mässiger Höhe über dem Aufflugplatze, stieg aber nach Ablauf einer halben Stunde auch höher und segelte den anderen Schwärmen nach.

Nachdem die Thätigkeit am Aufflugplatze erledigt schien, machten sich die Anwesenden gruppenweise, theils zu Fuss, theils zu Wagen, an die Verfolgung der Schwärme und konnten selbe auf der Strecke noch gut in ihrem Treiben beobachten.

Das Grossartigste, was Tümmler leisten können, zeigte eine über der Türkenschanze im Aether schwebende, von den Herren Rupprecht, Hauptmann Katt und Dietrich beobachtete Schar, welche klein wie ein kaum sichtbares Wölkchen gegen die Habsburgwarte ihre Directive nahm.

Aus wie vielen Stücken dieselbe bestand, konnte auch nicht annähernd geschätzt werden, da sie in ihrem Umfange nicht mehr kenntlich war.

Ohne Verluste wird dieser Massenflug nicht abgegangen sein, doch dringt davon selten etwas in die Oeffentlichkeit, da es der Verlustträger weiss, dass er bei Bekanntgabe seines Verlustes noch viele Scherze und Neckereien mit in den Kauf nehmen müsste.

---

# Aus den Vereinen.

In den Tagen des 20. und 21. October d. J. findet in Graz der **Erste österr.-ungar. Geflügelzüchtertag** statt mit folgender Tagesordnung: 1. die Feststellung einheitlicher Prämiirungsreglements mit specieller Berücksichtigung der Einführung des Fussringzwanges für Ausstellungsgeflügel (Referent: Dr. Stephan Baron Washington, Präsident des I. steierm. Geflügelzuchtvereines); 2. Ergreifung von Massregeln behufs nachdrücklicher Förderung der ländlichen Geflügelzucht (Referent: kais. Rath Friedrich Müller, I. steierm. Geflügelzuchtverein); 3. Massnahmen zum Schutze und zur Hebung des Geflügelhandels (Referent: Landesoberbuchhalter Friedrich Schuch, I. steierm. Geflügelzuchtverein); 4. die Constituirung eines Verbandes sämmtlicher österreichisch-ungarischer Geflügelzuchtvereine und die Abhaltung periodischer Verbandstage mit wechselndem Sitze (Referat des I. österr.-ungar. Geflügelzuchtvereines in Wien), und 5. die Herausgabe eines österr.-ungar. Verbandsorganes, eventuell als solches die Wahl eines gemeinsamen österreichischen Fachorganes (Referat des I. österr.-ungar. Geflügelzuchtvereines in Wien). Die Sitzungen finden im Sitzungssaale der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Steiermark, Graz, Stempfergasse 3, II. Stock, statt.

**Club deutscher und österr.-ungar. Geflügelzüchter.** Die ausserordentliche Clubgeneralversammlung am 24. v. M. in Hannover war hauptsächlich der Frage gewidmet, wo im Jahre 1895 die III. internationale Ausstellung abgehalten werden solle. Auf telegraphische Anfrage in Düsseldorf langte die Antwort ein, dass der dortige Verein, der sich schon früher um die Abhaltung der III. nationalen Ausstellung beworben hatte, bereit sei, dieselbe definitiv zu übernehmen, und zwar soll diese Ausstellung im Monate Februar stattfinden.

Die Mitglieder der Brieftaubensection des Ersten österr.-ungar. Geflügelzuchtvereines versammelten sich Freitag den 5. d. M. behufs **Vertheilung der Preise für den Wettflug ihrer Brieftauben** ab Raigern in Mähren, und zur Vornahme **der Neuwahl der Vorstandsmitglieder.**

Zu dem Wettfluge wurden 68 Stück Tauben eingesetzt, wovon 22 Stück innerhalb der bestimmten Constatirungszeit als angekommen vorgewiesen wurden.

Der erzielte Reccord war infolge des ziemlich scharfen Nordwestwindes ein mässiger. Es erhielten den I. Preis Herr Th. Mittermeyr, den II. Preis Herr L. Laa und den III., IV. und V. Preis Herr J. Sobiesky.

Nachdem der Obmann Herr R. Gerhart die Preise im Gesammtwerthe von 144 Kronen zur Vertheilung gebracht hatte und seiner Freude über den Sieg der Herren Laa und Sobiesky, als den jüngsten Brieftaubenzüchtern, Ausdruck gab, lud er die Anwesenden zur Nominirung eines Obmannes ein, mit dem Bemerken, dass er infolge seiner Berufsgeschäfte auf eine eventuelle Wiederwahl verzichten müsse, und schlug gleichzeitig Herrn Friedrich Schmied, Fabrikanten in Wien, II. Dresdenerstrasse 79, für diese Stelle vor. Nach einer kurzen Debatte wurde auch Herr Schmidt einstimmig zum Obmanne der Brieftaubensection gewählt, und erklärte derselbe, diese Stelle anzunehmen und nach besten Kräften versehen zu wollen.

Die übrigen Vorstandsmitglieder, und zwar: Herr Architekt O. Reuther, Herr G. Breslmeyr und Herr Th. Mittermeyr wurden per Acclamation in ihre bisherigen Stellungen wiedergewählt.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: 018

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Flugbericht. 166